

Fachmesse hilft bei Berufsorientierung

„vocatium“ informiert zu Ausbildung und Studium

Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Berufstätigen von morgen. Auf der Fachmesse für Bildung und Beruf in Barleben haben sich die Jugendlichen einen Überblick verschaffen können, welche Möglichkeiten ihnen für ihr künftiges berufliches Leben offenstehen.

Von Detlef Eicke
Barleben • Das Interesse an der Veranstaltung war tatsächlich riesengroß und so hatten sich zahlreiche Schüler, mit Schreibblöcken und Stiften ausgerüstet, auf den Weg in die Barleber Mittellandhalle gemacht. Für zwei Tage hatte dort die Fachmesse für Ausbildung und Beruf - „vocatium Region Magdeburg“ ihr Domizil aufgeschlagen. Bildungsstaatssekretärin Eva Feußner besuchte am Eröffnungstag die Messe in der Mittellandhalle in Barleben und verschaffte sich einen Eindruck vor Ort.

Insgesamt 70 Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Berufsschulen sowie Beratungsinstitutionen informierten rund 2300 Schülerinnen und Schüler aus 43 Schulen in Magdeburg, dem Jerichower Land, dem Landkreis Börde, dem Salzlandkreis und Stendal zu den Themen Berufsausbildung



Bildungsstaatssekretärin Eva Feußner (rechts) besuchte die Ausbildungsmesse in Barleben. linke Rudloff vom Veranstalter erläuterte das besondere Konzept der Messe.

sowie duales oder klassisches Studium. Auch Barlebens Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff zeigte Interesse an der überregionalen Ausbildungsmesse und nutzte den Messerundgang für Gespräche mit mehreren Barleber Unternehmen.

Beratung für künftige Auszubildende

Die Fülle angebotener Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten zu durchschauen, ist für die künftigen Auszubildenden oder Studierenden eine anspruchsvolle Aufgabe. Nicht selten stellt diese bei der Entscheidungsfindung eine hohe

Hürde dar. Die Fachmesse in Barleben hat den Fachkräften von morgen Gelegenheit gegeben, Einblicke in einen Beruf zu erhalten und auch mit Personalentscheidern ins Gespräch zu kommen.

Das Messekonzept der Veranstalter kommt gut an. Die Besonderheit an der vocatium: Über 90 Prozent der Besucher werden in einer Unterrichtsstunde gut auf Ihren Messebesuch vorbereitet. Zwischen den Schülern, die etwa ein Jahr vor ihrem Schulabschluss stehen, und den Messeausstellern werden vorab passgenaue und verbindliche Informationstermine vereinbart. So gab es in diesem Jahr 6679 Gesprächswünsche. Der Gesprächsnutzen ist dadurch für beide Seiten besonders hoch.

„Die Fachmesse für Ausbildung und Beruf hat nunmehr zum vierten Mal in Barleben stattgefunden. Dabei ist die Messe kontinuierlich gewachsen und ist zu einem bedeutenden ‚Marktplatz‘ für Ausbildungssuchende und sich präsentierende Unternehmen geworden“, informierte Thomas Zschäke, Pressesprecher der Gemeinde Barleben.

Zum Vergleich: Im Jahr 2015 waren es 34 Unternehmen und rund 1100 Schülerinnen und Schüler. 2018 haben sich 70 Unternehmen präsentiert, deren Stände von etwa 2300 Schülerinnen und Schülern besucht worden sind.



Am Stand eines Barleber Unternehmens ließ sich Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff einen Lasersinter zur Herstellung von Funktionsprototypen erläutern. Das Unternehmen stellt jedes Jahr drei bis fünf Auszubildende ein.

Fotos (2): Thomas Zschäke